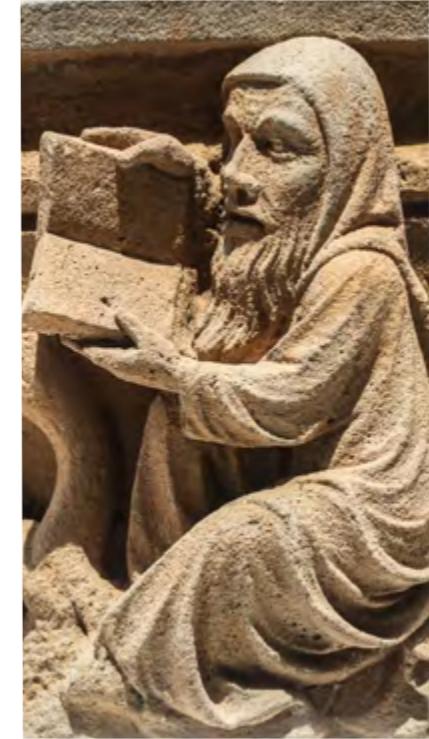


# KLOSTER EBERBACH

Kulturlandschaft Rheingau



RHEINGAUER  
**MOMENTE**



**WIFO** | DIGITAL Verlag



Seite

Inhalt, Klostergeschichte	5
Gründung, Lage	6 - 11
Abtei-Museum	12 - 15
Klosteranlage	16 - 31
Kunst im Kloster	32 - 33
Ort der Begegnung	34 - 39
Kloster und Weinbau	40 - 47
Steinberg	48 - 51
Steinberg Kellerei	52 - 59
Die Tür steht offen	60 - 62
Impressum	63



Page

Contents, history	5
Foundation, location	6 - 11
Abbey Museum	12 - 15
Abbey Complex	16 - 31
Art in the Abbey	32 - 33
A Meeting Place	34 - 39
The Abbey and Wine-Growing	40 - 47
Steinberg	48 - 51
Steinberg Wine Cellars	52 - 59
The Door is Open	60 - 62
Imprint	63

Die **Klostergeschichte** beginnt mit der Gründung eines Augustiner-Chorherrenstifts um 1116 im Kisselbachtal durch Erzbischof Adalbert von Mainz. Nach der Übergabe an die Benediktiner von Johannisberg wurde 1136 ein Filialkloster des Zisterzienserordens ausgehend von Clairvaux gegründet. Reliquien des hl. Bernhard von Clairvaux, der die Mönche nach Kloster Eberbach entsandte, sind seit 1332 im Besitz des Klosters.

Die Zisterzienser betrieben intensiv Weinanbau und so entwickelte sich Kloster Eberbach schon vor Jahrhunderten zum größten Weingut der Region.

Das Kloster hat eine wechselvolle Geschichte und verlor leider in der Zeit der Säkularisation das Inventar. Die darauf folgende Zeit war geprägt von profanen Nutzungen der Gebäude.

Heute zählt Kloster Eberbach mit seinen romanischen und gotischen Bauten als eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler Hessens und ist inzwischen ein einzigartiger Ort für kulturelle Veranstaltungen rund um Wein, Musik und Kunst geworden. Das Kloster ist ein monumentales Denkmal klösterlicher Baukunst. Überregional wurde das Kloster als Drehort für Innenaufnahmen des Films „Der Name der Rose“ bekannt.

Heute befindet sich Kloster Eberbach im Besitz einer gemeinnützigen Stiftung, deren Auftrag der Erhalt der Klosteranlage ist.

The **history of the monastery** begins with the founding of an Augustinian Chapter by Archbishop Adalbert of Mainz in the Kisselbach valley in the year 1116. It was given to the Benedictines in Johannisberg, then to the Cistercian Order, which had its centre in Clairvaux. Relics of St Bernhard of Clairvaux, who sent monks to Eberbach Abbey, have been in the Abbey's possession since 1332.

The Cistercians practised intensive cultivation of vineyards, and Eberbach Abbey soon developed into the largest wine estate in the region.

The Abbey has had a varied history and in the time of secularisation it lost many of its possessions. The buildings were subsequently used for secular purposes.

Eberbach Abbey with its Romanesque and Gothic buildings is one of the most important cultural monuments in Hesse. It has also become a unique venue for cultural events associated with wine, music and art. The Abbey is a significant monument of monasterial architecture and is widely known as the film location for *The Name of the Rose*.

Today Eberbach Abbey is owned by a charitable foundation which aims to conserve the abbey complex.



GERMANY Auch im Winter sind Besichtigungen möglich. Ein lohnender Besuch, weil Ruhe nach dem Trubel der Sommermonate eingekehrt ist. Das 1774 neu errichtete **Westportal des Klosters** trägt Skulpturen von Maria Immaculata, der Hauptpatronin des Klosters, von Johannes dem Täufer und dem Hl. Bernhard.



UK Winter is also a good time to visit the Abbey, when one can enjoy the peace after the bustle of the summer months. **The West Gate**, rebuilt in 1774, has sculptures of Mary Immaculate, patron of the Abbey, as well as of St John the Baptist and St Bernhard.



**Klosteranlage.** Die Zisterzienser siedelten vorzugsweise in einsamen Waldtälern mit Bachläufen oder in Sumpfgebieten und verstanden diese für sich nutzbar zu machen. Sie waren ihrer Zeit weit voraus, indem sie die Sümpfe trockenlegten und Fischzucht betrieben. Sie bewirtschafteten neben den Weinbergen, Äcker, Kräuter- und Gemüsegärten. Wasser hatte für sie wirtschaftliche und spirituelle Bedeutung.

Der Verlust der Innenausstattung sowie der wertvollen Bibliothek ist sehr bedauerlich. Die weinwirtschaftliche Ausstattung und das Wissen des Weinbaus sind glücklicherweise erhalten geblieben. Die übrigen Gebäude wurden später als Irren- und Strafanstalt genutzt.



**Abbey complex.** The Cistercians preferred to settle in isolated wooded valleys with streams or in marsh areas, which they then utilised. They were ahead of their time in draining marshes and breeding fish. As well as vineyards, they cultivated fields and herb and vegetable gardens. Water was of both economic and spiritual significance for the monks.

The interior fittings as well as the valuable library have sadly been lost. The viticultural knowledge and equipment have fortunately been preserved. The rest of the buildings were later used as an asylum and a prison.





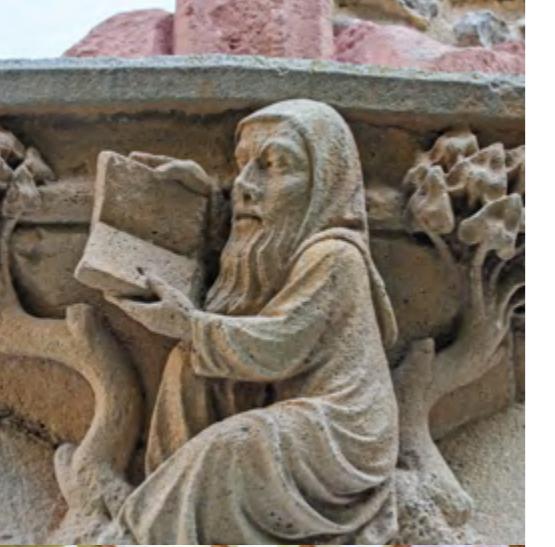
Das mittelalterliche Schreibpult ist ein Teil der Ausstattung zu den Dreharbeiten des Films **Der Name der Rose**, die vor 30 Jahren für die Innenaufnahmen hier stattfanden. Leider ging bei der Säkularisation die berühmte Bibliothek, die ein Zeugnis dafür war, dass die Zisterzienser begnadete Buchmaler und Kopisten waren, bis auf wenige Bücher verloren.

Der **Prälatengarten** mit dem Gartenhaus war allein dem Abt vorbehalten, damit er sich an höchster Stelle im Kloster aufhalten konnte.

The medieval writing desk is a prop from the filming of **The Name of the Rose** thirty years ago. Unfortunately, apart from a few books, the famous library, which was testimony to the Cistercians' skills in book illumination and copying, was lost during secularisation.

The **Prelate's Garden** with its garden house, at the highest point in the Abbey, was reserved for the abbot alone.





Der beeindruckende **Kapitelsaal** mit den romanischen Fenstern wurde vor 1186 erbaut. Der Name geht auf die Einteilung in Kapitel der hier verlesenen Ordensregeln zurück. Der Raum diente auch Versammlungen und Beratungen der Gemeinschaft. Ein Umbau um 1350 brachte das auf einem einzigen Mittelpfeiler ruhende Sternengewölbe, das mit Rankenmalerei aus der Zeit um 1500 geschmückt ist.



The impressive **Chapter House** with Romanesque windows was built in 1186. The name comes from dividing the Rules of the Order into chapters when they were read out here. The room was used by the community for meetings and discussions. The star-ribbed vault, supported by one central pillar, stems from reconstruction in 1350 with decorative painting from around 1500.





Die **Weinbaugeschichte** beginnt 1136 mit dem Einzug der Zisterzienser aus Clairvaux, die Weinstöcke aus ihrer Heimat mitbrachten. Der Fleiß der Mönche verhalf dem Kloster schon in früheren Jahrhunderten zu beachtlichen Erträgen im Weinbau. Ab 1803 war das Weingut im Besitz des Herzogs von Nassau. 1866 als Preußisches Domänenweingut geführt, war es dann ab 1945 Weingut des Landes Hessen. Jährlich werden ca. 1,9 Mio. Flaschen Sekt und Wein produziert. Diese enorme Menge basiert auf der Arbeit der Zisterzienser in der Vergangenheit.

Das 47 m lange **Laienrefektorium**, der Speisesaal der Mönche, hat ein massives Gewölbe und beherbergt Kellern aus der Zeit der Zisterzienser. Die älteste trägt die Aufschrift 1668, die jüngste stammt von 1801. Sie sind Zeugen von den enormen Ernteerträgen, die damals im Kloster Eberbach verarbeitet wurden.

The history of wine-making began in 1136 with the arrival of the Cistercians from Clairvaux, who brought vines with them from their homeland. Due to the efforts of the monks, the Abbey achieved remarkable yields in the early centuries. From 1803 the wine estate belonged to the Duke of Nassau. In 1866 it belonged to the Prussian Wineries and in 1945 to the Hessian State Wineries. 1.9 million bottles of sparkling wine and wine are produced annually. This enormous quantity is based on the work of the Cistercians of the past.

The 47 metre long **Lay Refectory**, with its massive vaulted ceiling, still has wine presses from the time of the Cistercians. The oldest is dated 1668, the youngest from 1801. They testify to the enormous yields processed at the Abbey at that time.





 Der **Weinbergsbesitz** von Kloster Eberbach umfaßt 220 ha an der hessischen Bergstraße und im Rheingau. Die Erträge der unterschiedlichen Terroirs werden bei der Weinveredelung in den Kellern der Domänen Steinberg und Assmannshausen zu charakteristischen und individuellen Weinen ausgebaut.

Der **Hospitalkeller** beeindruckt mit seiner Atmosphäre. Die vielen alten Fässer geschmückt mit Kerzen sind ein romantisches Rahmen für die Hospital-Weinprobe. Nach einer kulturhistorischen Führung können hier edle Weine verkostet werden.

 The **Abbey's vineyards** extend over 220 hectares along the Bergstrasse and in the Rheingau. The yields from the different terroirs are processed in the cellars of the Domains Steinberg and Assmannshausen into wines with individual characteristics.

The **Hospital Cellar** has a very special atmosphere. The many old barrels decorated with candles make for a romantic wine-tasting experience. Following a cultural-historical tour, fine wines can be sampled here.



Die **Fraternei** ist sicherlich einer der eindrucksvollsten Räume des Klosters, dessen Entstehung um 1240 / 50 datiert wird. Der Name leitet sich von dem Begriff des Lateinischen „frater“, was in Deutsch „Bruder“ bedeutet, ab. Dieser Raum diente den Mönchen der häuslichen Arbeit und war vermutlich vor allem ein Arbeitsraum für das Kopieren von Büchern. Nach Aufgabe der Nutzung Ende des 15.Jh. richteten die Mönche hier eine **Schatzkammer** für die Lagerung ihrer

edelsten Weine ein, die sie im Zeitalter des Barock **Cabinet** nannten. Diese Bezeichnung wurde später zu einem Prädikat für erlesene Weine und ist heute noch als „Kabinett“ gebräuchlich.

The **Fraternei**, originating from 1240 / 50, is one of the most impressive rooms in the Abbey. The name comes from the Latin *frater* meaning *brother*. The room was used by the monks for domestic tasks and most probably as a workroom for copying books.



When it was no longer used at the end of the 15th century, the monks turned it into a type of treasury, in Baroque times known as a *Cabinet*, for storing their finest wines. This gave rise to the term *Kabinett*, which is still applied to high quality German wines today.

